

Grafenschlag

informiert

**Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde**

Folge 67

Marktgemeinde Grafenschlag

Mai 2004

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Im abgelaufenen Jahr konnte in drei Katastralgemeinden die Abwasserreinigung in Betrieb genommen werden. Schafberg wurde an die Ara Grafenschlag der Gemeinde in Kaltenbrunn angeschlossen. In Langschlag hat die von den Hauseigentümern gegründete Genossenschaft eine eigene Kläranlage mit dem dazugehörigen Kanalnetz errichtet. Ebenso wurde in Kleinnondorf von einem Teil der Hauseigentümer eine Genossenschaft gegründet und wurden das Kanalnetz sowie die entsprechende Kläranlage errichtet. Mit der Fertigstellung dieser Anlagen werden die Abwässer von 75% der Gemeindebevölkerung nach dem Stand der Technik gereinigt. Ich bedanke mich bei allen, die Funktionen in den Genossenschaften übernommen haben und die Anlagen in Eigenverantwortung betreiben.

Nach dem Kanalbau in Schafberg im Vorjahr wird 2004 seitens der Landesstraßenverwaltung die Landesstraße 7173 im Ortsbereich neu gebaut. Die Nebenflächen und die übrigen Verkehrsflächen werden von der Marktgemeinde Grafenschlag neu gestaltet. Die für 2003 geplante Errichtung einer neuen Ortsbeleuchtung für Schafberg wird in den nächsten Wochen montiert.

Die Unterstützung der Vereine ist der Gemeinde immer ein Anliegen. So ist für heuer die Sanierung des Hauptspielfeldes am Sportplatz vorgesehen.

Die Gemeindeblasmusik feiert heuer ihr 125 jähriges Bestandsjubiläum mit einem Bezirksmusikfest vom 11. bis 13. Juni. Ich gratuliere der Musik zu diesem Jubiläum und hoffe, daß die Musiker auch künftig ihrer Funktion als wichtige Kulturträger und Botschafter der Gemeinde nach außen und als Träger der Lebensqualität in der Gemeinde gerecht werden.

Die Kameraden sind bereits eifrig mit dem Umbau des Feuerwehrhauses beschäftigt. Seitens der Gemeinde werden die Kosten für das Baumaterial und für die erforderlichen Professionistenarbeiten übernommen.

Ich wünsche allen Aktivisten in den Vereinen ein gutes Gelingen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Am 13. Juni findet mit der Europawahl ein weiterer wichtiger Wahlgang statt. Ich lade Sie ein, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und aktiv mitzuentcheiden, wer künftig unsere Interessen im Europaparlament vertritt.

*Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer*

Rechnungsabschluss 2003 und Voranschlag 2004

Ordentlicher Haushalt

<u>Aufgliederung nach Gruppen</u>		<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Gruppe 0 = Allgemeine Verwaltung	Ra:	14.227,28 €	179.274,32 €
	Va:	12.100,00 €	175.400,00 €
Gruppe 1 = Öffentliche Ordnung, Sicherheit	Ra:	684,98 €	12.120,61 €
	Va:	1.600,00 €	13.200,00 €
Gruppe 2 = Unterricht, Erziehung und Sport	Ra:	32.330,31 €	183.203,33 €
	Va:	44.300,00 €	188.900,00 €
Gruppe 3 = Kunst, Kultur, Kultus	Ra:	0,00	36.443,08 €
	Va:	0,00	42.100,00 €
Gruppe 4 = Soziale Wohlfahrt, Wohnbauf.	Ra:	0,00	86.182,16 €
	Va:	0,00	87.300,00 €
Gruppe 5 = Gesundheit	Ra:	2.245,93 €	113.659,50 €
	Va:	4.400,00 €	121.100,00 €
Gruppe 6 = Straßenbau, Wasserbau, Verkehr	Ra:	0,00	31.664,90 €
	Va:	0,00	26.100,00 €
Gruppe 7 = Wirtschaftsförderung	Ra:	1.269,00 €	11.870,39 €
	Va:	1.700,00 €	13.800,00 €
Gruppe 8 = Dienstleistungen	Ra:	372.912,39 €	366.208,54 €
	Va:	397.900,00 €	427.300,00 €
Gruppe 9 = Finanzwirtschaft	Ra:	652.557,99 €	29.486,64 €
	Va:	730.200,00 €	97.000,00 €
Summe der Gruppen 0 bis 9 des Ordentlichen Haushaltes	Ra:	1.125.584,39 €	1.125.584,39 €
	Va:	1.192.200,00 €	1.192.200,00 €

Außerordentlicher Haushalt

	<u>Rechnungsabschluss 2003</u>	<u>Voranschlag 2004</u>	
	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	
Raumordnung	5.858,84 €	5.858,84 €	16.000,00 €
Wiederherstellung von Katastrophenschäden	19.138,39 €	7.897,01 €	10.000,00 €
Volksschulsanierung	14.091,04 €	72.913,96 €	
Sportplatzsanierung			12.500,00 €
Gemeindestraßenbau	44.000,00 €	61.916,32 €	93.900,00 €
Güterwegeerhaltung	70.224,81 €	67.206,62 €	40.000,00 €
Altstoffsammelzentrum	24.555,95 €	38.097,15 €	
Baugrundbeschaffung	26.333,35 €	26.233,35 €	
Abwasserbeseitigungsanlage			
Grafenschlag BA03 - Schafberg	273.915,74 €	227.947,20 €	70.000,00 €
Gesamtsumme	478.118,22 €	508.070 45 €	242.400,00 €

Wichtigste, jährlich wiederkehrende Einnahmen der Gemeinde *laut Rechnungsabschluss 2003*

Grundsteuer A	€	10.398,63
Grundsteuer B	€	25.732,43
Kommunalsteuer	€	99.243,52
Zuschüsse für Kindergarten vom Land Niederösterreich	€	11.991,00
Ertragsanteile und KEST	€	364.305,72
Ertragsanteile nach Einwohnern	€	55.582,70
Aufstockungsbetrag zu Ertragsanteilen	€	22.628,03
Getränkesteuerausgleich	€	18.522,63
Werbeabgabe	€	8.577,08

Wichtigste, jährlich wiederkehrende Ausgaben der Gemeinde *laut Rechnungsabschluss 2003*

NÖKAS (Beitrag d. Gmd. zum Krankenanstaltensprengel)	€	99.849,38
Schulumlage an die Hauptschule, den Polytechnischen Lehrgang und die Sonderschule	€	34.793,10
Berufsschülerhaltungsbeitrag	€	11.970,00
Beitrag an Standesamtsverband	€	4.020,00
Beitrag an Staatsbürgerschaftsverband	€	1.744,00
Mitgliedsbeitrag an Fremdenverkehrsverband	€	2.439,23
Stromverbrauch und Instandhaltung der Ortsbeleuchtungen	€	8.386,86
Sozialhilfeumlage	€	58.196,52
Sozialhilfe - Wohnsitzgemeindebeitrag	€	5.423,24
Jugendwohlfahrtsumlage	€	9.177,62
Beitrag an Rotes Kreuz	€	4.563,24
Tierkörperverwertungsanstalt	€	4.214,46
Pensionsverband der Gemeindeärzte	€	2.146,42
Gemeindeärztlicher Dienstbeitrag	€	2.654,19

SONNTAG 13. JUNI 2004: EUROPAWAHL

Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr, im Amtshaus

Wahlberechtigt sind alle, die bis zum Wahltag

das 18. Lebensjahr vollendet haben !!

AKTUELLES IN KÜRZE

Grafenschlag im Internet – Einträge für Wirtschaft und Vereine

Auch unsere Heimatgemeinde Grafenschlag ist nun im Internet präsent unter www.grafenschlag.at. Diese Seite hat eine Standardausstattung und wird hinsichtlich ihrer Informationen ständig aktualisiert. Es besteht nun für die Wirtschaftstreibenden und Vereine unserer Gemeinde die Möglichkeit, laufend über das Internet im Rahmen der Homepage unserer Gemeinde zu informieren, so über aktuelle Veranstaltungen oder Angebote.

Man sucht unter „Wirtschaft“ oder „Vereine“ und klickt auf der linken Seite auf die Rubrik „Neuer Eintrag“. Der Verein, bzw. Wirtschaftstreibende bekommt vom System eine Login Nr., unter welcher jederzeit wieder Änderungen an diesem Eintrag vorgenommen werden können.

Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, dass die Vereine und Betriebe für die Richtigkeit und Aktualität ihrer Einträge allein verantwortlich sind. Beschwerden über Fehler in diesen Einträgen möge man dann auch direkt an den Verein oder den Betrieb richten.

KÜHLSCHRÄNKE NICHT ILLEGAL ENTSORGEN!

Aus gegebenem Anlass wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine illegale Entsorgung von Kühlschränken beim Altstoffsammelzentrum mit einer Anzeige geahndet wird und es dafür Strafen in beachtlicher Höhe gibt.

Kühlschränke können nur während der offiziellen Öffnungszeiten das Altstoffsammelzentrums entgegen genommen werden. **Das ist jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr und jeden dritten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr.** Unsere Bevölkerung wird erinnert, diese Bestimmungen unbedingt einzuhalten!

Günstige Entsorgung von Altautos

Wer seinen Pkw entsorgen will, der möge sich bis **25. Juni** an das Gemeindeamt wenden. Der Entsorgungspreis ist mit **10 €** ungewöhnlich günstig. Bei der Entsorgung ist der Typenschein abzugeben oder sind Angaben über Marke, Type, Farbe, Motornummer und Fahrgestellnummer des zu entsorgenden Autos zu machen.

Untersuchungspflicht auch bei Hausschlachtungen für den Eigenverzehr

Eine gesetzliche Bestimmung soll in Erinnerung gerufen werden, die zweifellos für manche unserer Gemeindebürger von Wichtigkeit ist: Auch die Schlachtung von Rindern und Kälbern im Haushalt des Tierbesitzers für den Eigenverzehr unterliegt der Untersuchungspflicht. Die gesetzliche Grundlage dafür ist das Fleischuntersuchungsgesetz.

Der Fleischuntersuchungstierarzt stellt dem Tierbesitzer eine Bescheinigung aus, die zum Inhalt hat, dass das Tier nur für den Eigenverzehr bestimmt ist. Eine Kennzeichnung der Tiere mit einem Stempel erfolgt daher nicht.

Hingewiesen sei noch darauf, dass auf eine korrekte Entsorgung der Schlachtrückstände über die Tierkörperanstalt zu achten ist.

Bei AMA – Kontrollen kommt es fallweise vor, dass noch immer derartige Hausschlachtungen ohne entsprechende Fleischuntersuchung erfolgen. Die AMA erstattet in solchen Fällen Anzeige an die Bezirksverwaltungsbehörde.

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl,

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Spannende Lesenacht in unserer Volksschule

Freitag, der 13., das war sicher schon vom Datum her der gut geeignete Termin für die dreizehn Schülerinnen und Schüler der vierten Schulstufe, eine spannende Lesenacht zu veranstalten. Am 13. Februar kam man gemeinsam mit Dir. Beate Kolm um 17 Uhr zusammen, um die Nacht lesend in der Schule zu verbringen.

Bald herrschte dort recht schaurige Gespensterstimmung. Handelte doch das Buch, das gemeinsam gelesen wurde, von einem kleinen Vampir.

Dazu wurde auch stilgerecht passend ein Vampir – Lesezeichen gebastelt. Denn das Buch sollte nicht in einem Zug ausgelesen werden. Spiele und Rätsel sorgten nämlich zusätzlich für Spaß und Spannung.

Nach einigen Stunden des Lesevergnügens und der abwechslungsreichen Spiele hatte man sich eine Stärkung verdient, weswegen sich die Kinder zur Mitternachtsjause in den gruseligen Keller begaben. Frisch gestärkt war man aber bald wieder auf den Beinen. Es ging um die „Gespenster- und Vampirsuche“, die sich auf das große, finstere Schulhaus in seiner Gesamtheit erstreckte. Dazu war die „Geisterstunde“ wie geschaffen und um die „Gespenster“ besser sehen zu können, hatten die Schulkinder ihre Taschenlampen mitgenommen.

Um ein Uhr nachts war dann das Ende der Lesenacht angesagt, es herrschte „Betruhe“ und jeder machte es sich in seinem Schlafsack bequem.

Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde der normale Schulalltag wiederhergestellt und wurden noch alle Spuren des nächtlichen Trubels beseitigt. Auf jeden Fall ist diese Lesenacht für jeden einzelnen Schüler ein unvergessliches Erlebnis gewesen.

Zu berichten ist auch noch von einer zusätzlichen Aktivität im Dienste der Gesundheit. Im Jänner und Februar nahmen 28 Volksschulkinder am fünfteiligen Kurs „Motopädagogik“ teil. Daniela Binder, die im Förderzentrum Grainbrunn arbeitet, zeigte den Schülern viele Übungen aus dem Bereich der Ergotherapie und der Kinesiologie. Damit können die Konzentration und die Koordination gefördert werden.

Bei genügend Interesse wird es im Herbst eine Fortsetzung geben.

Bereits in den Volksschulkindern sollen das Interesse an Kultur und die Bereitschaft, entsprechende Veranstaltungen zu besuchen, geweckt und gefördert werden. Diesem Zweck dient der Besuch von kindergerechten Musikveranstaltungen verschiedenster Art.

So wurde am 23. März das Konzert der Musikalischen Jugend Österreichs (Jeunesse musicale) im Zwettler Stadtsaal mit dem Thema „Ein Volksmusikabend“ besucht. Am 7. Mai stand die Fahrt zum Musical „Florinella – Kleine Hexe in großen Nöten“, dargeboten von Schülerinnen und Schülern der Musikhauptschule Stift Zwettl, auf dem Programm. Schließlich besuchten die Schulkinder noch am 11. Mai eine Aufführung des symphonischen Märchens „Peter und der Wolf“.

Abschließend ist noch eine Exkursion anzuführen. Am 4. Mai lernten die dritte und vierte Schulstufe im Rahmen dieser Exkursion ihre Landeshauptstadt St. Pölten kennen. Am Programm standen Führungen durch die Altstadt, das Regierungsviertel und das Landesmuseum.

Gratulation zum „Fünfziger“ unserer beliebten Kindergartenleiterin

„Du hat Dich gut erhalten, blonde Haare und im Gesicht keine Falten“, so gratulierten die Kindergartenkinder von Grafenschlag ihrer Kindergartenleiterin Anneliese Schimani. Zu der sehr liebenswerten Feier stellten sich auch die Schulkinder mit Blockflötenmusik und einem Lied ein, begleitet von Dir. Beate Kolm und Lehrerin Veronika Strobl. Auch der ehemalige Schuldirektor Ernst Seyfried, wie er betonte insofern „Jahrgangskollege“ zur Jubilarin, weil beide 1990 die Leitung von Schule und Kindergarten in guter Nachbarschaft übernommen hatten, war als Gratulant gekommen. Schließlich trug Bürgermeister Engelbert Heiderer ein launiges Gedicht vor und überreichte eine Dank- und

Anerkennungsurkunde der Marktgemeinde Grafenschlag, sowie eine kunstvoll gestaltete Glasvase als Ehrengeschenk.

Anneliese Schimani, Tochter des schon legendären Ing. Heinz Schindler aus Heubach, ist seit 1975 Kindergärtnerin und war zuerst in Schweiggers tätig. Seit 1988 steht sie dem Kindergarten in Grafenschlag vor und hat sich durch ihr Interesse am kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde bald nicht allein die Herzen der jüngsten Gemeindebürger, für die sie immer wieder liebevoll und kenntnisreich Feiern gestaltet, wie Erntedank oder Martinitag, gewonnen. Nochmals herzlichen Glückwunsch für weitere erfolgreiche Jahre!

Rund"haar" um unterwegs für gesundes, modisch frisiertes Haar

Mobil - Friseur MELISSA FRÜHWIRTH

Kommt gerne ins Haus und frisiert vor Ort
Termine nach telefonischer Vereinbarung

02875 / 74 20 - 3912 Wielands 11 - 0664 / 525 14 12

Melissa weiß, was Frauen und Männer tragen

Die „G e s u n d e G e m e i n d e“ berichtet

Auch in den abgelaufenen Monaten hat es wiederum einige interessante Vorträge und Trainingsprogramme gegeben.

Im Jänner referierte im Gasthaus Bauer der kompetente Oberarzt **Dr. Christian Zwettler** über **Krebserkrankungen**.

Dr. Zwettler wies vor allem auf die Wichtigkeit von regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen hin, da selbst bei Krebs, wenn er frühzeitig erkannt wird, gute Heilungschancen bestehen. Leider werden oft die Symptome viel zu spät erkannt.

Er zeigte auch Bilder, etwa des Gerätes für eine Darmspiegelung, und versuchte mit ausführlichen Erklärungen, was genau dabei gemacht wird, den Zuhörern die Angst oder Scheu vor diesem eher unangenehmen Eingriff zu nehmen.

Die beiden häufigsten Krebsarten, nämlich der Dickdarmkrebs und der Brustkrebs, wurden äußerst ausführlich behandelt. Die Vorsorgetipps gelten allerdings gleichermaßen für alle Arten von Krebs.

Leider konnten diesmal nur vierzig Personen begrüßt werden, obwohl Beate Kolm bei diesem wichtigen Thema mehr Interessierte erwartet hätte.

Auf wenig Interesse stieß anfangs das **Senioren - Trainingsprogramm SIMA** des Österreichischen Roten Kreuzes.

Nach einem Informationsnachmittag am 1. März fand sich nun aber doch eine Gruppe von zehn Personen, um in wöchentlichen Treffen ihr Gedächtnis zu trainieren, einfache Bewegungs-

übungen durchzuführen und Wege zu finden, um ein aktives und selbständiges Leben bis ins hohe Alter zu führen, ohne auf die Hilfe und Pflege durch andere Menschen angewiesen zu sein.

Nach fünf gemeinsamen Nachmittagen sind die Teilnehmer vom Ablauf dieses Trainingsprogrammes mit **Dir. Dorothea Apolt** äußerst positiv überrascht und haben bereits eine Fortsetzung im Oktober vereinbart. Auch „Neueinsteiger“ sind dann herzlich willkommen. Genauere Informationen erfolgen im Programm für den Herbst und Winter.

Das **Gymnastikprogramm „Fit durch den Winter“** fand seine Fortsetzung in „Fit durch das **Frühjahr**“ mit **Nicole Grafeneder** jeweils donnerstags. Für den Herbst sind wieder Gymnastikkurse geplant. Nach der „Babypause“ hat **Heidi Hinterholzer** (geborene Kinastberger) bereits zugesagt, wieder einen Wirbelsäulenkurs zu halten.

Am 18. März fand ein Vortrag zum Thema **„Natur im Garten – ein Paradies zum Bleiben“** mit **DI Sabina Achtig** von „die umweltberatung“ statt. Die Zuhörer konnten viele Tipps zur biologischen Schädlingsbekämpfung und dem Einsatz von Nützlingen mit nach Hause nehmen. Die Entwicklung führt weg vom gepflegten „englischen“ Rasen und der damit verbundenen vielen Gartenarbeit zum natürlichen Nahrungsspender für Obst und Gemüse. Die Zukunft ist der Garten als Oase zum Wohlfühlen und Entspannen.

Tagesmütter - Angebot und Nachfrage

Wenn Sie Tagesmutter werden wollen oder eine qualifizierte

Betreuung für Ihre Kinder suchen:

Regionalbetreuerin Elisabeth Wimmer weiß Bescheid und beantwortet Ihre

Fragen unter der Telefonnummer 02716 / 20067 bzw. 0676 / 838 44 671

125 JAHRE BLASMUSIK IN GRAFENSCHLAG

Vor genau 125 Jahren, im April 1879, wurde die Musikkapelle Grafenschlag erstmalig erwähnt.

Vor 125 Jahren ist die Musikkapelle nicht gegründet worden, wir erfahren aber vom sicheren Bestand einer Ortsmusik. Das ist der Anlass für das große Jubiläumsfest vom 11. bis 13. Juni, verbunden mit „Damentag der Blasmusik“ am Freitag, Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung, Großem Österreichischen Zapfenstreich, Gastkonzerten der Kapellen Retz und Langau am Samstag, sowie Jahrgangstreffen und Musik mit dem MV „Alpenklang“ aus Wien am Sonntag.

In der Schulchronik von Grafenschlag lesen wir zum ersten nachweisbaren Auftritt der Ortsmusikkapelle im Jahre 1879: „Feier am 24. April laufenden Jahres anlässlich der Feier des 25. Jahrestags der Vermählung Ihrer k. und k. Apostolischen Majestäten. Um 8 Uhr früh wurde sämtliche Schuljugend vom Lehrkörper begleitet mit der hiesigen Musikkapelle, der Feuerwehr, des Ortsschulrates (!) und Gemeindevertretung in die Kirche geführt, wo ein feierliches Hochamt samt Te Deum abgehalten wurde. Nach demselben wurden

dieselben wieder in die Schule geführt, wo auch der Ortsschulrat anwesend war.“

In der Schule wurde dann von sämtlichen Schulkindern das patriotische Lied „Mein Vaterland“ gesungen. Es folgte eine Ansprache über die Bedeutung des Tages und über das Leben und Wirken Ihrer Majestäten, die vom Leiter der Schule gehalten wurde.

Das Programm umfasste noch patriotische Gedichte, von Schulkindern vorgetragen. Weiters wurde die Pflanzung zweier Bäume vorgenommen. Der Obmann des Ortsschulrates Karl Gaderer brachte ein dreimaliges „Hoch“ auf Ihre Majestäten und abschließend wurde die Volkshymne gesungen. Zuletzt erhielten noch alle Schulkinder das Buch „Franz Josef der I.“ geschenkt und wurden mit Semmeln und Kipfeln bewirtet.

Ähnliche Feiern zur Silberhochzeit des Kaiserpaares hat es wohl in jeder Gemeinde des Bezirkes gegeben. Chroniken und erste Lokalzeitungen jener Zeit berichten eifrig davon und landesweit verdanken wir der Mitwirkung bei diesen Feiern etliche erste Nennungen von Musikkapellen.

Waldviertler Damenblasorchester – Premiere in Grafenschlag

Niederösterreichs neuestes und zugleich größtes Damenblasorchester hat am 11. Juni 2004 aus Anlass des Bezirksmusikfestes zum Jubiläum „125 Jahre Blasmusik“ in Grafenschlag, Bezirk Zwettl, um 22 Uhr im Festzelt Premiere.

„Das wird interessant, das ist etwas neues und anders und Spaß werden wir auch haben“, artikuliert Kapellmeisterin Gertraud Timpl aus Sallingberg ihre Meinung und die ihrer Musikkameradinnen. Sallingberg stellt die zwei wichtigen Tubistinnen für das etwa 50 Musikerinnen starke Orchester, das sich aus den etwa 400 musizierenden jungen und junggebliebenen Damen des Bezirkes Zwettl rekrutiert. Die Besetzung wird stattlich sein, so je sechs Flöten, Bassflügelhörner, Hörner, zwölf Klarinetten. Weiter ausgreifen musste man mit dem hohen Blech, da fragte man bis Allentsteig an und erhielt auch dort bereitwillige Zustimmung, man nimmt größere Anfahrtswege zu den Proben gerne auf sich. Mit von der Partie ist auch Kapellmeisterin Regina Kolm aus Großgöttfritz auf dem Waldhorn.

Seele, Organisatorin und künstlerische Leiterin des „Waldviertler Damenblasorchesters“ ist die Kapellmeisterin von Martinsberg und Musikschulleiterin Martha Hobel. Sie ging von den musizierenden Damen der Gastgeberkapelle

Grafenschlag, ihrer eigenen Kapelle und ihres weiteren Musikschulbereiches aus und das war ein stattlicher Grundstock. Zur Komplettierung der Register wurde dann gezielt in den anderen der insgesamt 26 Kapellen des Bezirkes nachgefragt. „Flötistinnen und Klarinetistinnen hätte ich sicher Dutzende bekommen“, argumentiert Martha Hobel, die natürlich kein „Massenorchester“, sondern einen musikalisch entsprechenden Klangkörper mit ausgewogener Besetzung anstrebt. Erste Probe war am 14. Mai in Martinsberg. Vom musikalischen Programm her ist Martha Hobels erprobte Musikalität ein Garant für Qualität und Vielseitigkeit.

Die Premiere des „Waldviertler Damenblasorchesters“ ist natürlich der Höhepunkt beim „Damentag der Blasmusik“, der bereits um 20 Uhr mit Darbietungen von Gruppen von Musikerinnen aus dem gesamten Waldviertel beginnt. Das Programm bereichert Schlagerstern „Cherie“, die als Flötistin in der Musikkapelle Sallingberg begonnen hat.

Der Musikverein Grafenschlag sorgt auch für den gastronomischen Rahmen und freut sich auf ein volles Festzelt und Bombenstimmung für alle Freunde der Blasmusik und vor allem der Blasmusikerinnen.

Gelungene Lesung über Sagen und Brauchtum

Mit Volksmusik vorzüglich umrahmt wurde die gelungene und gut besuchte Lesung von Othmar Karl Matthias Zaubek.

Martha Hobel, Zither, und ihre Schüler Maria Hahn, Hackbrett, sowie Martin Hahn, Gitarre, boten mit bayerisch – österreichischer Volksmusik einen überaus stimmungsvollen Rahmen für eine Lesung über Sagen und Brauchtum. Dazu passten auch die ausdrucksvollen Bilder von Elisabeth Anders aus der Gemeinde Traunstein gut. In ihren Graphiken hat sie immer wieder Motive aus der einfachen ländlichen Alltagswelt aussagekräftig eingefangen.

Othmar K. M. Zaubek begann mit dem ehemaligen Landespatron Koloman, mit dem er sich

seit fast vierzig Jahren beschäftigt, las über die Gründungslegende von Stift Zwettl und brachte ein Kapitel aus seinem neuesten Buch „Der österreichische Marsch“ über Marschmusik und Brauchtum. Nach der Pause ging es um den Sänger Blondel vor Dürnstein und Sagen aus Großpertholz, der Heimat des Mundartdichters Sepp Koppensteiner, sowie abschließend um Überlieferungen aus Grafenschlag.

Das Haus Bauer bot den passenden Rahmen und eine Weinpräsentation der Familie Schachinger sorgte im Anschluss noch für gemütliches Beisammensein.

Neuer Kranwagen der Feuerwehr macht es möglich:

Grafenschlag von oben betrachtet

Eine Rundsicht über Grafenschlag war am Faschingdienstag der Höhepunkt des Faschingsspektakels.

Die freiwillige Feuerwehr Grafenschlag hatte wiederum zu einem tollen Faschingsausklang eingeladen, der auch ausgezeichnet besucht war. Die Stimmung heizten Glühwein und flotte Discomusik an. Gerne beteiligte man sich am Geschicklichkeitsfahrwettbewerb mit dem originellen „Kommandomoped“. Sehr oft musste auch Otto Traxler mit seinem „Panoramabus“, einem offenen Mannschaftswagen, zu Rundfahrten ausfahren. Bestens angekommen sind auch die humorvollen Randbemerkungen zur Grafenschlager Prominenz, die Franz Xaver Steininger vortrug und gemeinsam mit seinem Bruder Robert auch verfasst hatte.

Höhepunkt war aber die Vorstellung des Wechselladefahrzeuges mit Kran. Es ist das erste Fahrzeug dieser Art im Feuerwehrabschnitt Ottenschlag und dient künftig der Autobergung.

Am Faschingdienstag wurde aber am Kran eine kleine Gondel befestigt und viele Besucher ließen sich unter Martin Rosenmaiers kundiger Führung in die Höhe heben, um einen herrlichen Rundblick über Grafenschlag zu genießen.

Innerhalb kürzester Zeit haben die Feuerwehrkameraden und vor allem die Feuerwehrjugend dieses Fahrzeug für seinen jetzigen Verwendungszweck umgebaut und auch der FF Grafenschlag dadurch enorme Kosten erspart. In erster Linie sind da Martin Rosenmaier, Franz Xaver Steininger, Klaus Stierschneider, Peter Leutgeb, Manfred Meier, Gerhard Maier, Michael Stummer und Franz Weichselbaum zu nennen, die mit Feuereifer und einmaliger Begeisterung meisterhafte Arbeit leisteten.

Sozusagen als inoffizielle Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Kranwagens ließen sich Bürgermeister Engelbert Heiderer und Kommandant Anton Rosenmaier als erste in die Lüfte heben, um ihre Heimat Grafenschlag von oben zu bewundern.

Zuversichtliche Stimmung beim USC Grafenschlag !

Die Fußballer des USC Grafenschlag erreichten zwar bei der abgelaufenen Herbstmeisterschaft nur den 6. Rang und der Abstand auf die vorderen Vereine scheint uneinholbar zu sein. Aber die Ergebnisse im vergangenen Herbst stehen nicht ganz im Einklang mit den erbrachten Leistungen, diese wurden dadurch etwas geschmälert, dass in den meisten Spielen nur das notwendige Quäntchen Glück fehlte.

Auch beim jährlichen Hobbyligahallenturnier konnte nur der fünfte Platz erreicht werden. Dies ist vor allem deswegen sehr enttäuschend, da man heuer vermutlich die spielstärkste Mannschaft stellte und bei etwas mehr Abschlussglück in den ersten beiden Spielen sicherlich wesentlich mehr möglich gewesen wäre. Denn bei einem Torverhältnis von 11 : 2 geht man meist als Sieger nach Hause.

Aber man kann durchaus positiv in die Zukunft blicken, da nach einigen kritischen Jahren der USC Grafenschlag eine der größten, aber auch eine der jüngsten Mannschaften in der Hobbyliga zur Verfügung hat. Weiters zuversichtlich stimmt natürlich auch, dass das Zuschauerinteresse in letzter Zeit wieder gestiegen ist.

Dennoch sollte dies kein Grund dafür sein, auf die Jugendarbeit zu verzichten. Einige Kinder trainieren bereits regelmäßig jeden Freitag sehr begeistert mit. Leider sind es aber noch zu wenige, um eine eigene Nachwuchsmannschaft stellen zu können. Daher werden natürlich weitere fußballbegeisterte Kinder aus der näheren Umgebung gesucht. Weiters braucht man auch noch mehrere Betreuer für ein regelmäßiges Jugendtraining in Grafenschlag. Interessenten können sich jederzeit beim Sektionsleiter Fußball Markus Fichtinger melden (Telefon: 0650 / 82 04 399), oder einfach das Fußballtraining besuchen.

Fußballtraining ist jeden Freitag um 19,30 Uhr am Sportplatz Grafenschlag.

Ein weiterer wichtiger Punkt beim USC Grafenschlag ist natürlich die im heurigen Jahr geplante Sanierung des Matchplatzes. Aufgrund des mittlerweile schon ziemlich schlechten Zustandes ist diese unumgänglich. Die schlechte Beschaffenheit des Rasens erschwert nämlich nicht nur das Fußballspielen, sondern erhöht vor allem das Verletzungsrisiko. Die Sanierungsarbeiten werden vermutlich im Mai durchgeführt. Das Spielfeld darf danach einige Monate nicht bespielt werden. Die vier restlichen Heimspiele der Hobbyligameisterschaft gegen USC Oberstrahlbach, SV United Rastefeld, SU Rudmanns / Stift Zwettl und USC Großlobnitz konnten noch alle bis 2. Mai am Sportplatz Grafenschlag stattfinden.

Im Spielerkader wird es im Frühjahr auch ein paar kleine Veränderungen geben. Engelbert Zainzinger nimmt eine neue sportliche Herausforderung beim Fußballverein Waldhausen wahr. Der USC Grafenschlag wünscht ihm natürlich auch bei seinem neuen Fußballverein sehr viel Erfolg. Jürgen Lichtenwallner kehrt wieder zu unserem Fußballverein zurück und ein weiterer Spieler, Daniel Kolm, wird unsere Mannschaft im Frühjahr verstärken.

Unser derzeitiger Spielerkader:

Markus Fichtinger, Helmut Gatterer, Jürgen Gatterer, Daniel Gruber, Andreas Hochstöger, David Hofbauer, Christian Krapfenbauer, Peter Leutgeb, Jakob Löffl, Lukas Löffl, Mario Löschenbrand, Hermann Pfeffer, Bruno Sztuka, Mario Sztuka, Christian Vieghofer, Lukas Walter.

Abgänge:

Engelbert Zainzinger

Zugänge:

Jürgen Lichtenwallner, Daniel Kolm

NEUE FÜHRUNG BEIM SENIORENBUND

Bei der letzten Weihnachtsfeier des Seniorenbundes war noch Rudolf Adensam als Obmann aktiv. Da dieser heuer im März das achtzigste Lebensjahr vollendet hat, hat er sich nun auch von dieser Funktion zurückgezogen und der Seniorenbund wählte für die nächste Periode einen neuen Vorstand.

Dem Seniorenbund Grafenschlag stehen folgende Funktionäre vor:

Obmann **Herbert Hochstöger**,
Schafberg 17

Obmannstellvertreter **Johann Buxbaum**,
Grafenschlag 93

Obmannstellvertreterin **Helga Schön**,
Kaltenbrunn 9

Kassierin: **Ehrentraut Schaffer**,
Grafenschlag 99

Schriftführerin: **Gertrude Fragner**,
Grafenschlag 80

Reiche Angebotspalette des Hilfswerkes

Kinder, Jugend und Familie sind ein besonderes Anliegen des Hilfswerkes Ottenschlag. Für diesen Bereich gibt es seit einigen Monaten eine eigene neue Einsatzleiterin, nämlich Brigitte Scharf.

Für Kinder und Jugendliche gibt es folgende Angebote:

- * Kinderbetreuung durch Tagesmütter
- * Kreativkurse für Kinder und Erwachsene
- * **Mobile Mami (kommt zu Ihnen ins Haus)**
- * Lernbegleitung
- * Arbeitsbegleitung
- * Nachhilfe
- * Sommernachhilfe in Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch, Latein

Es soll besonders darauf hingewiesen werden, dass seitens des Hilfswerkes laufend Tagesmütter gesucht werden.

Für Auskünfte steht Einsatzleiterin **Brigitte Scharf** jeden Dienstag von 8 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 02872 / 61 60 zur Verfügung.

Hauptaufgabengebiet des Hilfswerkes sind aber Hilfe und Pflege daheim, wozu es eine Vielzahl von Angeboten gibt:

- * **Hauskrankenpflege**
individuelle Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden
 - * **Angehörigenbegleitung**
Beratung für die Familien pflegebedürftiger Menschen
 - * **Essen auf Rädern**
 - * **Familienhilfe**
bei Erkrankung der Mutter
 - * **Haus – und Wohnservice**
Unsere Servicekräfte helfen in Haushalt und Garten
 - * **Heimhilfe**
Unterstützung bei Hausarbeit, Körperpflege und Erledigungen
 - * **Mobile Physiotherapie:**
Gezielte Übungen helfen, körperliche Fähigkeiten zu verbessern
 - * **Notruftelefon**
Hilfe auf Knopfdruck – Zuverlässig, rasch, rund um die Uhr
 - * **Pflegehilfsmittelverleih**
Pflegebetten, Rollstühle, Antidekubitusmatratzen
 - * **Seniorennachmittag**
findet am 22. Juni statt
- Auskünfte erteilt Einsatzleiterin **Gudrun Köck** unter der Telefonnummer 02872 / 61 60 von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

Pflege kommt ins Haus – auch von der Caritas

Die Caritas der Diözese St. Pölten unterhält in Zwettl eine Sozialstation, geleitet von DGKS **Gisela Binder**. Im Vorjahr leisteten 23 Krankenschwestern und Helferinnen für 110 Personen 17.234 Einsatzstunden. Sehr gut funktioniert die Zusammenarbeit mit den Ärzten, Gemeinden, Pfarren, Angehörigen und dem Krankenhaus Zwettl.

Zur Unterstützung bei den alltäglichen Arbeiten im Haus, von der Haushaltsführung bis zu Wegen zum Arzt oder in die Apotheke wird **Heimhilfe** angeboten.

Hauskrankenpflege erfolgt für Kranke, die fachliche Pflege und entsprechende menschliche Betreuung brauchen. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt nach dem individuellen Pflegeplan.

Die Caritas hat auch eine Reihe von **unterstützenden Angeboten**. So werden Pflegebetten oder Gehhilfen verliehen. Beim Antrag auf Pflegegeld wird Hilfestellung geboten. Es erfolgt die Vermittlung von Essen auf Rädern oder aber auch von mobilen Physiotherapeuten. Auch die pflegenden Angehörigen werden fachkundig beraten.

Auch die Caritas kann das **Notruftelefon** vermitteln, durch welches immer wieder Leben gerettet werden können.

Die Sozialstation Zwettl ist an den Vormittagen unter der Telefonnummer 02822 / 54 751 – 14 erreichbar. Für Familienbetreuung, wenn die Mutter ausfällt, ist Einsatzleiterin **Margit Gebauer**, Telefon 07482 / 44 579, zuständig.

Mein Grafenschlag

Text: Alois Gatterer - Musik: Erich Weber

Wo ich geboren bin, zieht es mich immer hin.

Er ist mit einem Wort der allerschönste Ort.

*Nicht nur der Sonnenschein dürft' dort viel heller sein,
der allerkleinste Stern ist nicht so weit, so fern.*

*Mein Grafenschlag, mein Grafenschlag,
du bist für mich mein Heimatort.*

Unbeschreiblich im Wert ist die Heimaterd.

Wer sie einmal auch verlor, drin im Herzen fror.

Weh' dem, der sie vermisst, und ohne Heimat ist.

Sei's Kind, sei's Weib, sei's Mann, er ist der Ärmste dann.

Drum halt es immer fest, das mütterliche Nest.

Hab für den großen Schatz im Herzen immer Platz.

*Mein Grafenschlag, mein Grafenschlag,
du bist für mich mein Heimatort.*

Unbeschreiblich im Wert ist die Heimaterd.

Wer sie einmal auch verlor, drin im Herzen fror.

Der Marsch „Mein Grafenschlag“, dessen Trio obenstehender Text von Alois Gatterer unterlegt wurde, hatte seine inoffizielle Uraufführung bei der Bezirksversammlung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl im NÖ Blasmusikverband am 6. März im Gasthaus Hobegger in Grafenschlag. Die offizielle Uraufführung fand beim Frühjahrskonzert der Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag am Sonntag, 28. März 2004 statt. Beim **Bezirksmusikfest 2004 am 12. Juni in Grafenschlag** wird der Marsch von allen teilnehmenden Musikkapellen beim Festlichen Gesamtspiel musiziert. Die für das Kopieren des für alle Kapellen notwendigen Stimmenmaterials erforderliche Computervorlage hat Musikmeister Josef Steininger erstellt.

3. INTERNATIONAL DEAF BIKER ON THE ROAD 25. UND 26. JUNI 2004 IN GRAFENSCHLAG

**DAS ABWECHSLUNGSREICHE WOCHENENDE MIT AUSFLÜGEN, CAMPING,
MUSIK, SPIELEN, LAGERFEUER, BEWERBEN UND POKALEN, STRIPEASE, ...
FÜR GEMÜTLICHE STIMMUNG UND GUTE LAUNE WIRD GESORGT**

Nenngeld: für Biker 5 €, für Gäste 10 €

DAS ATTRAKTIVE FEST FÜR EINHEIMISCHE UND GÄSTE LÄDT EIN!

125 JAHRE BLASMUSIK IN GRAFENSCHLAG **Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung - 11. bis 13. Juni 2004**

Freitag, 11. Juni DAMENTAG DER BLASMUSIK

**Ab 20 Uhr: Musikerinnen aus dem gesamten Waldviertel spielen auf
22 Uhr erstmaliger Auftritt: „Waldviertler Damenblasorchester“**

Organisation und Leitung: Kpm. Martha Hobel

Schlager, Evergreens und Kuschelrock mit „Cherie“ (Wilma aus Lugendorf)

Samstag, 12. Juni BEZIRKSMUSIKFEST MIT GASTKAPELLEN

16 Uhr Empfang der Gastkapellen auf dem Marktplatz

17 Uhr Festakt mit Festlichem Gesamtspiel von ca 600 Musikern

„Komponisten dirigieren“: Hans Schadenbauer, Gerhart Banco, Eduard Scherzer

Marschmusikbewertung

19 teilnehmende Musikkapellen aus drei Bezirken:

Allentsteig, Altmelon, Arbesbach, Echtsenbach, Griesbach, Groß Gerungs,
Großgöttfritz, Großhaselbach, Gutenbrunn, Langau, Martinsberg, Ottenschlag, Retz,
Scheideldorf, Schönbach, Traunstein, Waldhausen, C. M. Ziehrer – Zwettl,
Grafenschlag

20 Uhr „Galaabend der Blasmusik“

Stadtkapelle Retz, Leitung Kpm. Mag. Gerhard Forman

22 Uhr: *Großer Österreichischer Zapfenstreich*

ca 100 Musikerinnen und Musiker der Kapellen Retz und Langau

Dirigent: Christoph Reiss; Solotrompeter: Andreas Zimmerl, Harald Schuh

anschließend „Bierzeltgaudi mit Vollgas“

Musikverein Langau, Leitung Kpm. Christoph Reiss

Präsentation des Bezirksmusikfestes: Othmar K. M. Zaubek

Sonntag, 13. Juni FESTAUSKLANG MIT JAHRGANGSTREFFEN

9 Uhr Festgottesdienst im Festzelt

Treffen der Geburtsjahrgänge 1944 und 1954

ab 10,30 Uhr Frühschoppen und Festausklang

Musikverein „Alpenklang“ aus Wien und seine Unterhaltungsensembles,

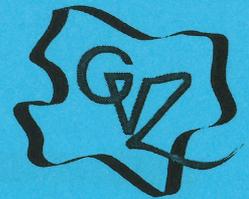
Leitung: Kpm. Reinhold Nowotny

Großes Festzelt beim Feuerwehrhaus

Wir laden alle Musikfreunde herzlichst zu unseren Festtagen ein!



BIOTONNE



GEMEINDEVERBAND FÜR ABGABENEINHEBUNG
UND MÜLLBESEITIGUNG
BEZIRK ZWETTL

Industriestraße 4, A-3910 Zwettl
Tel.: 02822/53735-0
Fax.: 02822/53735-20
gemeindevorband@gvzwettl.at
www.abfallverband.at/zwettl

Bei der letzten Müllanalyse wurde ein hoher Anteil an biogenen Abfällen in den Restmüllgefäßen festgestellt. Gemäß Abfallwirtschaftsverordnung des Gemeindeverbandes Zwettl sind Abfälle getrennt nach Restmüll, Altstoffen und kompostierbaren Abfällen zu sammeln.

Für jene Haushalte, die keine Möglichkeit zu einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung haben, bietet der Gemeindeverband Zwettl ab sofort die Möglichkeit, Bioabfälle über die Biotonne zu entsorgen.

Sie können zwischen einem 120 Liter und 240 Liter Container auswählen, welche im 14-tägigen Abfuhrhythmus entleert werden.

Die vierteljährlichen Kosten inkl. USt betragen:	120 Liter Container	€ 13,01
	240 Liter Container	€ 20,80

JA



Folgende Abfälle gehören in die Biotonne:

Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen, Gartenabfälle, Rasenschnitt, Speisereste (entwässert), verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung), Tee- und Kaffeesud, Topfpflanzen (ohne Topf), Kleintiermist, Haare, Federn.....

NEIN



Nicht hineingehören:

Salatdressing und Marinaden, Hygieneartikel, Babywindeln, Milch- und Getränkepackerl, Staubsaugerbeutel, Gummi, Leder, Nähabfälle, Koks- und Kohleasche, Glas, Metalle, Papier, Kunststoffe, Problemstoffe

**Bestellung der Biotonne bitte unter der
Telefon-Nr.: 02822/53735 DW 10 oder 17
per E-Mail: gemeindevorband@gvzwettl.at**

Parteienverkehr Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr

Raiffeisenbank Waldviertel Mitte BLZ 32990, Kto 1.107; DVR 0093459; Gerichtsstand Zwettl; ATU 16271308

So macht Abfallwirtschaft Sinn.

die niederösterreichischen
ABFALLverbände

Erkennungsmerkmale von Feuerbrand

Feuerbrand kann anhand von verschiedenen Symptomen bestimmt werden. Allerdings besteht bei fast jedem Merkmal auch die Gefahr von Verwechslungen. Aus diesem Grunde werden bei einem Feuerbrandverdacht Pflanzenproben durch das bakteriologische La-

bor der Forschungsanstalt Wädenswil bestimmt. Ist eine Pflanze vom Labor als feuerbrandbefallen bezeichnet worden, so kann der Feuerbrandkontrolleur weitere Pflanzen der selben Art mit den gleichen Merkmalen als befallen erklären, ohne dass in jedem Fall eine Probe durch das Labor bestimmt worden ist.

Junge Triebe sind U-förmig abgebogen und welk.

Verwechslungsmöglichkeiten:

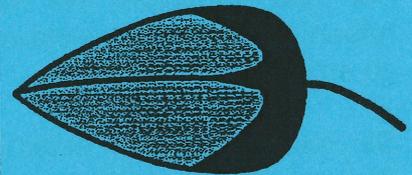
- Birmentriebwespe (Janus Compressus F.), an Birnbäumen (häufig), selten an Apfelbäumen. Spiralförmig angeordnete Einstiche um den Trieb, z.T. mit Austritt von Pflanzensaft).
- Bei Birnen: Birnenblütenbrand, Befall stoppt nach der Blüte (häufig).
- Mausbefall
- Wassermangel
- Frostschäden



Blätter verfärben sich vom Stiel her braun.

Verwechslungsmöglichkeiten:

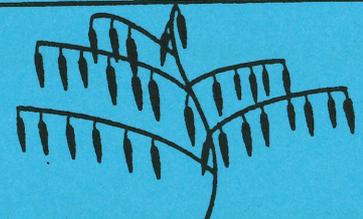
- Wasser- oder Kalimangel, hier sind die Blätter aber vom Blattrand her vertrocknet (häufig).
- Bei Birnen: Birnenblütenbrand, Befall stoppt nach der Blüte (häufig).
- Frostschäden.
- Herbizidschäden.



Blätter werden nesterweise braun und ledrig und bleiben am Baum hängen (auch über den Winter).

Verwechslungsmöglichkeiten:

- Verspäteter Triebabschluss
- Während der Vegetationsperiode abgestorbene Bäume (Blätter sind häufig grünlich brüchig)
- Bei Birnen: Birnenblütenbrand, Befall stoppt nach der Blüte.



Abgedorrte Blütenstände, evtl. schwarze Blätter. Hinter der Befallsstelle evtl. Neuaustrieb.

Verwechslungsmöglichkeiten:

- Bei Birnen: Birnenblütenbrand, Befall stoppt nach der Blüte (häufig).
- Monilia (Blüten- und Zweigdürre), schwierig zu unterscheiden (häufig).



Der Übergang zwischen krankem und gesundem Holz ist bei weggeschnittener Rinde fließend (frischer Befall).

Verwechslungsmöglichkeiten:

- Bei Äpfeln: Rindenbrand oder Obstbaumkrebs, hier ist aber der Übergang scharf, was auch ohne Wegschneiden der Rinde sichtbar ist (häufig)
- Herbizideinwirkung

Feuerbrand



Rindenbrand/Krebs



Schleimtropfen treten aus der Rinde aus (anfänglich klar, dann werden die Tropfen gelblichweiss und am Schluss braun).

Verwechslungsmöglichkeiten:

- Praktisch keine!
- Birmentriebwespe (Janus Compressus F.), an Birnbäumen (häufig), selten an Apfelbäumen. Spiralförmig angeordnete Einstiche um den Trieb, z.T. mit Austritt von Pflanzensaft), selten.



Im Winter: Eingefallene Rindenpartien (Canker).

Verwechslungsmöglichkeiten:

- Frostplatten (häufig)
- Bei Äpfeln: Rindenbrand, Obstbaumkrebs.

